

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 14. 9. 1904

|HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN

MARKT AUSSEE

VILLA FRÜHLING.

Bad Aussee

Villa Frühling

|LUEG, 14. 9. 904

Lueg am Wolfgangsee

- 5 lieber Richard, eben kom̄t, wie ich im Begriff bin Ihnen zu telegrafiren, ^Aein^V Ihr^V
Brief. Wir möchten Samstag den 17. von hier nach Salzburg reifen und dort einige
Tage bleiben. (Möchten diesmal verfuchsweise Nelböck wohnen.) Ich schlage
Ihnen nun vor, Freitag nach LUEG zu kom̄en und Samstag mit uns zu fahren, oder
uns vielleicht |zu schreiben, wann Sie in LUEG durchkommen, so daß wir hier zu
10 Ihnen einsteigen. (Der Zug, der Ischl 8.55 früh verläßt u 9.59 LUEG paffirt, wäre mir
der weitaus sympathischste.) In Salzburg möcht ich bis mindestens 21., 22. blei-
ben; von dort fahren wir aller Wahrscheinlichkeit direct nach Wien.
Telegrafiren Sie bitte Ihre Entscheidg, ev. auch wo Sie in Salzbg. zu |wohnen geden-
ken, und ob Sie nicht vielleicht von Freitag bis Sonntag in LUEG bleiben und mir
15 hier den Grafen Ch. vorlesen möchten.
Für alle Fälle hoff ich find wir noch ein paar Tage beifammen.
Herzlichst Ihr

Salzburg

Hotel und Pension Nelböck

Lueg am Wolfgangsee

Lueg am Wolfgangsee

Bad Ischl, Lueg am Wolfgangsee

Salzburg

Wien

Salzburg

Lueg am Wolfgangsee

Der Graf von Charolais. Ein
Trauerspiel

A.

Grüße von Gafthof zu Villa.

→Hotel und Pension Lueg,
→Villa Frühling

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »St. Gilgen, 14. 9. 04, 3–4N«. 2) Stempel: »|Aussee in Steiermark,
15 9 04«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 166–167.